

KUNIKUNDE



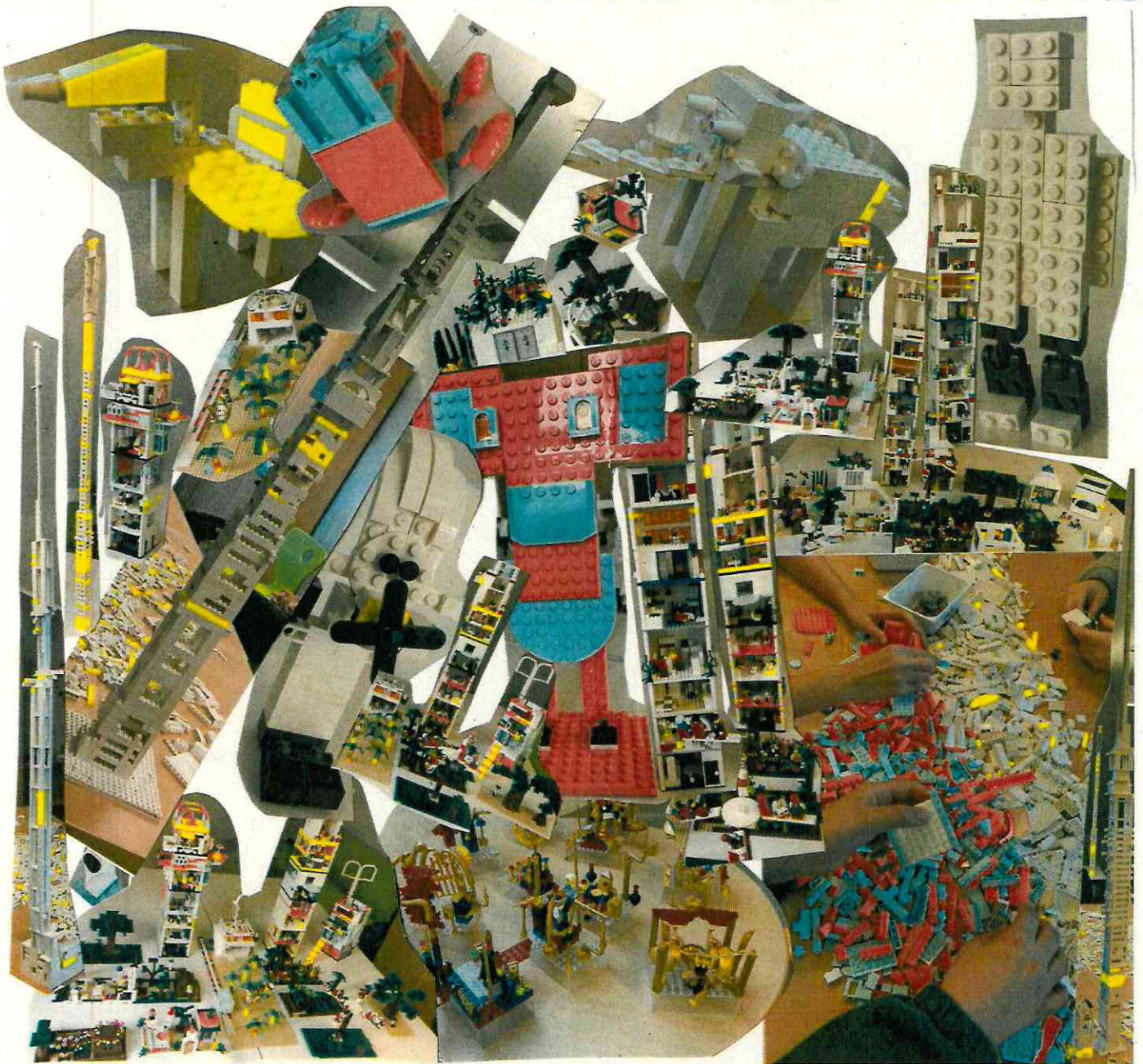
SCHÜLERZEITUNG DER KLINIK- UND KRANKENHAUSSCHULE „DR. GEORG SACKE“
AM ZENTRUM FÜR FRAUEN- UND KINDERMEDIZIN UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

23.Ausgabe

kostenlos

Dezember 2022

Dies & Das



Die Collage aus Fotos des Lego-Projekts hat Felix (13 Jahre) gestaltet.



Bildbearbeitung: Felix

Hallo, ich bin Felix (13 Jahre) und stelle euch hier meinen Kater Blecky vor.

Blecky ist eine schwarze Katze mit einem weißen Latz.

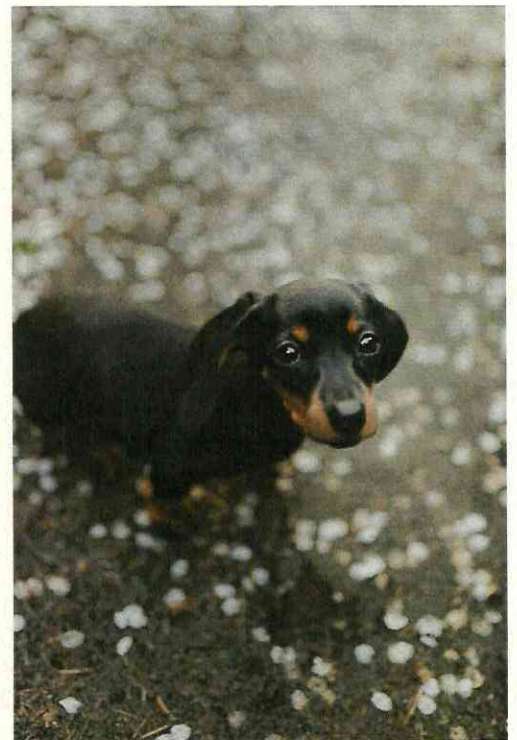
Er frisst Trockenfutter, ist verspielt und frech. Er spielt mit Katzenspielzeug, ist faul und liegt rum und kratzt sehr gerne.

Wenn du eine Katze als Haustier haben möchtest, brauchst du folgende Dinge: Katzenklo, Katzenstreu, Transportbox, zwei Futternäpfe (einen für Wasser, einen für Futter), Kratzbaum, eine Decke auf der Couch, ein freier Platz auf dem Fensterbrett, Spielzeug (z.B. Mäuschen, Katzenangel, Bälle) und Katzenfutter: Trockenfutter, Dosenfutter und Leckerlis.

Meine Geschichte von meinem Hund

Mein Name ist Alina (11 Jahre) und ich erzähle euch meine Geschichte von meinem Hund. Meine Mama und Papa haben einen Hund gekauft, es war ein Welpen. Wir haben ihn Träumer genannt. Er ist zu uns gekommen als ich klein war und wir haben ihn zwei Jahre behalten. Irgendwann konnten wir ihn nicht mehr halten. Wir haben ihn unserem Freund gegeben. Er heißt Olaf. Er hat viele Hunde und wohnt in unserem Haus. Deshalb kann ich Träumer immer besuchen. Das war die Geschichte von meinem Hund.

19. September 2022



Bildquelle: pixnio.com

Bericht über das Legoprojekt an der Klinikschule



Vom 10. bis 14. Oktober 2022 fand an unserer Klinikschule ein Legoprojekt statt. Der Leiter war Uwe Fischer. Er brachte mehrere Kisten voller Legosteine und Zubehör (Figuren, Türen ...) mit. Am Anfang war immer eine Übung. Danach haben wir alle Häuser gebaut und diese dann am Ende der Woche zu einer großen Stadt zusammengefügt.

Weitere Informationen zum Legoprojekt findet ihr auf Uwes Internetseite:
www.frohundklug.de

Und hier lest ihr, wie die Schüler:innen das Projekt fanden:



Ich fand die Übungen (Tiere, Turm) vor dem Hauptprojekt toll.

Ich finde Uwe total nett und sympathisch.

Mir hat das Projekt richtig gut gefallen.

Ich war sehr beeindruckt von der Farbkombination. (weiß-neon)

Es war toll, dass Uwe so viele verschiedene Legosteine mitgebracht hat.

Ich fand gut, dass Uwe mir eine neue Bautechnik gezeigt hat, die ich vorher noch nicht kannte, z. Bsp. wie ich aus Teilen einen Schrank baue.

Ich wurde von Montag bis Freitag immer besser.

Viele Kinder hatten sehr kreative Ideen.

Ich fand gut, dass Uwe viele Steine mitgebracht hat.

Ich fand die Stadt, die am Ende entstanden ist, beeindruckend.

Ich fand Uwe sehr lustig.

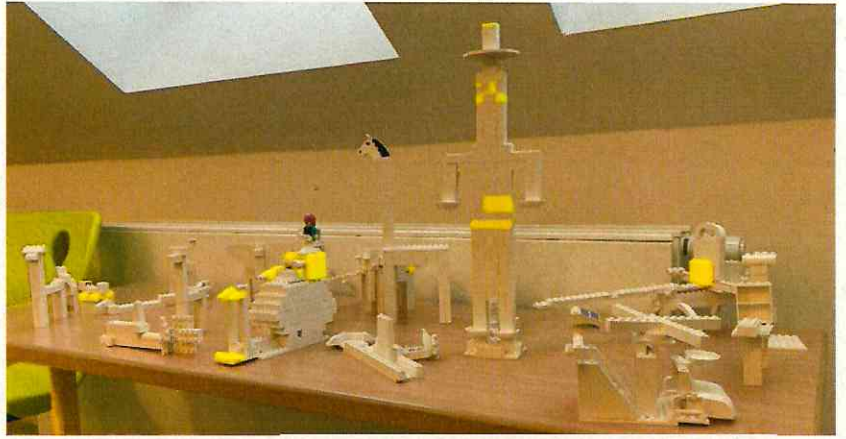


Aufgabe: Baut einen Thron!

Uwe hat uns sehr viel gelobt und gleichzeitig viele gute Verbesserungsvorschläge gebracht.

Der Aufbau des Hochhauses und die Entstehung der Stadt haben Spaß gemacht.

Man hatte viel Auswahl und konnte sich kreativ ausleben.



Aufgabe: Baut ein Tier!

Uwe hat uns verschiedene Arten zum Bauen gezeigt.

Es entstanden kreative Bauwerke.



Ich fand nicht gut, als wir das Hochhaus gebaut haben mit den guten neuen Farben.

Ich finde, wir hätten mehr Platz gebraucht.

Ich habe gemerkt, Lego ist nicht mein Ding.

Ich fand nicht so schön, dass sich einige Kinder gestritten haben und es manchmal sehr laut war.



*Gemeinschaftsprojekt:
Baut eine LEGO- Stadt!*

Leider konnte ich nicht die ganze Zeit dabei sein.

Mir war es manchmal zu lang. Ich hätte mehr Pausen gebraucht.

Den Bericht habe ich, Emil (14 Jahre), geschrieben und alle Antworten zusammengefasst. Leider konnte ich selber nur einen Tag am Projekt teilnehmen.

Mein Hobby Cosplay

-Was ist Cosplay?

Cosplay ist ein Hobby. Bei dem Hobby verkleidet man sich als ein Charakter aus z.B. einem Spiel, Anime oder Manga.

-Warum spiele ich Cosplay?

Ich spiele Cosplay, weil es mir sehr viel Spaß macht. Meistens treffe ich mich mit Freunden. Wir machen dann Fotos und Videos für die Sozialmedien, aber hauptsächlich, weil es mir Spaß macht.



Das ist
der
Charakter
QIQI aus
dem Spiel
*Genshin
impact*



-Was braucht man alles für ein Cosplay?

1. eine Perücke
2. das Cosplay (Kostüm)
3. das Make-up
4. Schuhe
5. Kontaktlinsen
6. unbedingt Wasser, denn in einem Cosplay ist es immer sehr warm

von Ash (11 Jahre)

COSPLAY

Hi, ich heiße Dilara, bin 11 und bin Cosplayerin und heute erzähle ich euch, wie es an einem Tag für eine Cosplayerin abläuft. Zuerst musst du duschen, weil es unter dem Kostüm sehr warm ist. Danach musst du das Kostüm anziehen und dich schminken. Beim Schminken musst du deine Haut sehr hell schminken und deine Augen größer erscheinen lassen, weil in vielen Animes die Augen der verschiedenen Charaktere sehr groß sind. Dafür benutzt du am besten weißen Kajal. Danach machst du den Rest des Make-ups. Dann gehe ich meistens mit meiner Freundin durch die Stadt. Es ist ganz normal, dass die Leute dich dort nach Fotos fragen. Es macht wirklich Spaß. Am besten ist es mit einer Freundin oder mit einem Freund.



Das Interview hat Mariella (12 Jahre) mit Frau Wenke geführt. Sie arbeitet auf der Kinderstation 2.



Wie geht es Ihnen heute? 😊

Gut, ich bin ein bisschen müde, aber ansonsten gut.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Sport und Zeit mit der Familie und Freunden verbringen.

Was ist Ihr Lieblingsspiel?

Ligretto.



Warum haben Sie sich den Job ausgesucht?

Ich bin ausgebildete Ergotherapeutin, dann habe ich mir die Kinderpsychiatrie angeschaut und danach habe ich noch eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht, weil ich das interessant fand.

Wie lange arbeiten Sie schon hier?

Vier Jahre.

Was wollten Sie werden als Sie klein waren?

Ich wollte Tierärztin werden.

Haben Sie Haustiere?

Nein, im Moment nicht.

Haben Sie ein Lieblingstier?

Ja, Erdmännchen.

Was ist Ihre Lieblingsjahreszeit? *

Winter, weil ich mag, wenn es schneit und ich bevorzuge eher Kälte als Wärme. *

Was halten Sie von Cosplay?

Ich finde es echt interessant, weil manche in ihrer Kostümauswahl sehr kreativ sind. Selber würde ich es nicht machen, aber zum Anschauen ist es cool.

Lesung mit der Autorin Judith Burger in der Klinikschule

Hier in der Klinikschule Leipzig fand eine Lesung statt, nämlich am 1. Juli um 08:00 Uhr.



Autorin: Judith Burger (Bildquelle: Klinikschule)

Die Autorin heißt Judith Burger und sie hat drei Bücher geschrieben: „Gertrude Grenzenlos“, „Roberta Verliebt“ und „Ringo, ich und ein komplett ahnungsloser Sommer“. Erst hat uns Judith Burger einige Stellen aus dem Buch „Ringo, ich und ein komplett ahnungsloser Sommer“ vorgelesen. Danach durften wir Fragen stellen. Am Ende hat sie uns einen Zettel mit einem Zungenbrecher gegeben:

„Weiße Borsten bürsten besser als schwarze Borsten bürsten, Bürsten mit harten Borsten bürsten besonders sauber. Bürsten mit schwarzen Borsten bürsten besser als Borsten mit blauen Bürsten“.

Danach konnten wir ein Autogramm auf unseren Einladungen bekommen. Es war eine schöne Lesung. Sie dauerte 1,5 Stunden.

Ich habe mir gleich nach der Vorlesung eins der Bücher von Judith Burger ausgeliehen und gelesen, nämlich „Roberta Verliebt“. Ich finde das Buch ist gut zu empfehlen, weil es von einem Mädchen handelt (Roberta), die sich in einen Jungen verliebt (Felix). Felix hat Familienprobleme. Obwohl Roberta nie ein Lächeln auf Felix' Gesicht gesehen und nie mit ihm gesprochen hatte, ist sie trotzdem in ihn verliebt. Egal, was ihre Mutter gesagt hat, dass man sich so jung nicht verlieben kann. Am Ende versucht Felix vor seinen Familienproblemen wegzurennen.

Ob das gut klappt? Und was ist mit der Flut?

Text von Fire (12 Jahre)



Bildquelle: www.gerstenberg-verlag.de

In den Augen des Pumas

Es war kalt. Ich fror. Es war leise in der Stille der Dunkelheit. Ich war gerade vom Kampf zurückgekehrt. Ich blutete an einigen Stellen. Ich bin ein Puma, ein mächtiger Berglöwe, ich würde nicht aufgeben! Aber wohin mit mir? Ich hatte gerade einen Kampf um mein Revier gegen ein Wolfrudel verloren. Es war gerade Winter in den Bergen und der Schnee reichte mir bis zu dem Schultern. Nach eine Stunde Rumwandern in meiner vertrauten Heimat in den Bergen fand ich eine Höhle. Ich hinkte misstrauisch rein, erleichtert stellte ich fest, dass kein Grizzly oder so was drin lebte. Dort schlief ich ein. Ich habe einen sehr leichten Schlaf und so verpasste ich den Sonnenaufgang nicht. Ich lag noch ein bisschen faul rum, aber dann stand ich auf, um zu gucken, wo ich war. Erleichtert stellte ich fest, dass in der Nähe ein kleiner Fluss lag. Ich konnte es von der Höhle aus schon hören, wie es rauschte. Es floss langsam, aber auch gleichzeitig schnell. Ich sprang widerwillig in das glasklare Wasser rein, ich hasste Wasser, das nasse kalte Zeug. Jedoch wurden die Wunden gekühlt und taten nicht mehr so doll weh und meine Blutungen wurden besser. Danach ging ich jagen. Es gab nicht sehr viel, der Boden war sehr schlecht für ein Revier geeignet. Nach eine Stunde von Schleichen, Springen und Jagen hatte ich es geschafft ein Wapiti zu reißen. Da war nicht sehr viel dran, aber trotzdem besser als nichts. Mit meinen feinen Ohren hörte ich von weitem einen Sturm, der langsam kam. Ich nahm mir die Beute ins Maul und schleifte sie hinter mir her. Als ich es endlich bis zum Höhleneingang geschafft hatte, fing es an zu nieseln.

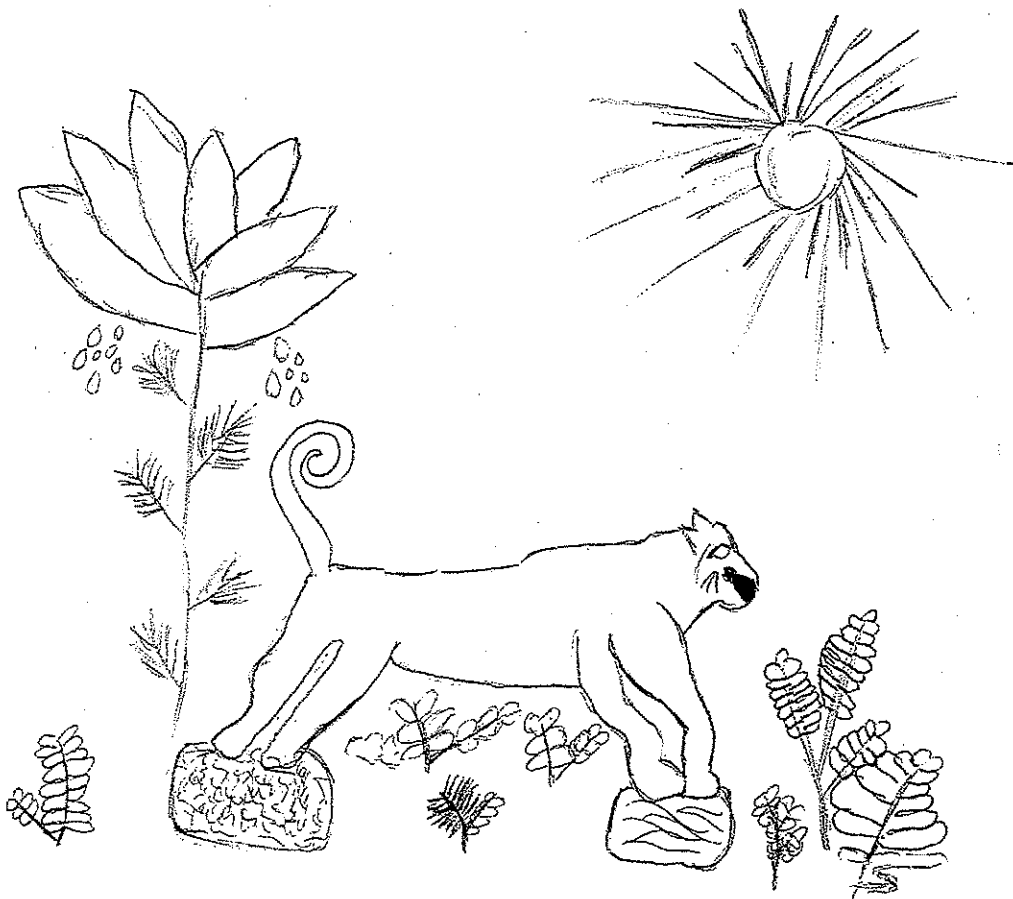
So ging es weiter für eine Woche. Inzwischen war ich fast ausgewachsen und von meinen Verletzungen waren nur noch ein paar Narben übrig.

Eines Tages ging ich mir ein neues Revier suchen. Dabei musste ich ein Ding überqueren, was länglich und grau aussah. Ich hielt Ausschau nach diesen rollenden Blechdingern, ich sah keins, also lief ich los über dieses Ding. Ich war sehr müde nach 3 Tagen ohne Schlaf. Für mich gab es nur kurze Pausen, deshalb hörte und roch ich eines dieser rollenden Blechdinger nicht. Der war plötzlich um eine Ecke gekommen, ich hatte es nur halbwegs rüber geschafft. Ich fühlte Panik in mir hochsteigen. Oh nein, die Menschen hatten mich bemerkt! Sie bremsten ab und stiegen aus. Erst jetzt bemerkte ich, was sie in der Hand hatten. Einer hatte so eine Art Röhre in der Hand, man musste nur etwas drücken, dann knarrt es und dann ist das, worauf es gezielt geworden ist, tot. Eine andere hatte ein Netz in der Hand und neben ihr hatte jemand auch eine Röhre, aber nicht so eine wie der erste, sondern man musste reinpusten. Dann kam so ein Pfeil raus und setzte denjenigen, auf den es gerichtet war, in Schlaf. Das hatte ich mal in meinem alten Revier gesehen. Zwei weitere standen etwas weiter weg und schauten zu, was hier gerade geschah. Während ich abgelenkt war diese beiden anzugucken, hatte ich nicht gemerkt, dass der mit dem Netz meinen Fluchtweg abgeschnitten hatte. Ich sah mich hektisch um und ich

bemerkte, dass sie mich umkreist hatten. Zum Glück hatte mich mein Kopf nicht im Stich gelassen und sagte mir, ich sollte still bleiben, wenn ich nicht von etwas getroffen werden wollte. Der Mann mit dem Netz näherte sich von hinten und ich drehte mich fauchend um. Der Mann warf das Netz über mich, ich versuchte auszuweichen. Klappte nicht, ich war nicht schnell genug. Ich versuchte eine andere Taktik, nämlich mich durch das Netz durchzubeißen. Aber die Seile waren aus Drähten und ich kam nicht durch. Ich merkte schnell, dass ich hier nicht rauskommen konnte. Ich gab auf und ließ mich in ein Ding mit 3 Seiten, einem Boden und einem Dach scheuchen. Die offene Seite hatte ein Metallgitter, das vor meine Schnauze zugeknallt wurde. Da war wenig Platz in dem Ding. Ich wurde in das rollende Blechding geladen. Als wir losfuhren, roch ich Benzin und ...

Diese unvollendete Geschichte hat Fire (12 Jahre) erfunden.

Nun könnt ihr euch selber ausdenken, wie es mit dem mutigen Puma weitergeht. Kommt er in einen Zoo? Kann er sich befreien und in Freiheit leben? Werden die Menschen begreifen, dass sie Tiere nicht jagen, töten oder in Gefangenschaft halten dürfen?



Das Bild hat Lena (10 Jahre) gezeichnet.

„ANNE WHIT AN E - Neues aus Green Gables“

Eine Netflix-Serie

vorgestellt von **Chiara (12 Jahre)**

Illustrationen von **Linh (11 Jahre)**

- Anne ist ein Mädchen. Ihre Eltern sind bei einem Unfall verstorben. Sie wird ins Waisenhaus gebracht. Dort wird sie von den anderen Mädchen geärgert.
- Zwei ältere Leute (Geschwister) wollen einen Jungen adoptieren, der ihnen auf ihrer Farm hilft.
- Der ältere Mann, Matthew Cuthbert, will das Kind vom Bahnhof abholen.
- Als er ankommt, ist da ein Mädchen, Anne, statt eines Jungen. Er muss das Mädchen mitnehmen nach Green Gables. Anne ist glücklich, dass sie endlich eine Familie hat.
- Auf der sehr langen Fahrt spricht Anne viel mit Matthew und erzählt viel von sich.
- In Green Gables angekommen ist Marilla Cuthbert geschockt, dass es ein kleines Mädchen ist und nicht ein Junge.
- Sie behalten Anne erstmal für eine Nacht bei sich. Marilla will Matthew losschicken, um Anne wieder zurückzubringen.
- Anne bettelt sie an, dass Marilla sie behält. Marilla beschließt Anne doch zu behalten.
- Anne ist sehr tollpatschig. Sie hilft viel im Haushalt. Sie spricht viel mit ihrer Uhr.
- Sie hat viel Spaß am Leben. Sie will so gern mit den anderen in die Schule gehen. Marilla stimmt zu. Anne freut sich sehr.
- Sie findet eine neue Freundin (Diana). Diana ist sehr hilfsbereit und nett.
- Die anderen Mädchen und Jungs schikanieren Anne. Trotzdem mag Anne die Schule.
- Sie hat einen Jungen in der Klasse mit Locken und pechschwarzem Haar.
- Er heißt Gilbert Blythe. Gilbert zieht ihr an den Haaren. Anne schlägt ihn mit einem Brett auf den Kopf. Er lacht nur dickköpfig.
- Es brennt im Ort bei Anne. Anne hat eine Idee und rennt in das brennende Haus rein.
- Sie erstickt fast in dem Feuer und kommt wieder raus.



- Ruby, die Mitschülerin von Anne, der das Haus gehörte, muss bei Anne unterkommen.
- Ruby hat Angst, dass sie ihre Beliebtheit zerstören würde.
- Anne versteht sich dann doch auch mit den anderen Mädchen.
- Anne hasst ihre roten Haare deshalb färbt sie ihre Haare schwarz.
- Ihr gefällt ihr schwarzes Haar auch nicht, deshalb versucht sie es mit Waschmittel heraus zu waschen.
- Es wird grün. Anne weint. Marilla schneidet ihr die Haare ab.
- Sie wird in der Schule von den anderen ausgelacht, außer von Gilbert und ihren Freundinnen.
- Marilla und Matthew stellen auf der Farm einen Jungen ein, Jerry.
- Seine Familie hat nicht viel Geld, deshalb arbeitet er nun auf der Farm.
- Anne geht zu den nordamerikanischen Ureinwohnern, weil sie einen Bericht für die Schule braucht.
- Sie befreundet sich mit einem Mädchen, Ka'kwet.
- Anne und Gilbert haben eine enge Bindung zueinander. Anne verliebt sich in Gilbert.

"A Perfect graveyard of buried hopes"

AnnE
with

"Will you swear to be my friend forever and Ever"

"If you have big thoughts, you have to have big words for them"


an
E

"to sleep in a tree in the Moonshine"

Wie es weitergeht, findet ihr selber heraus, wenn ihr euch die Serie anschaut!



Arwen (13 Jahre), Felix (12 Jahre) und Felix (13 Jahre) haben bei der Umfrage 18 Personen gefragt:
Wohin würden Sie gern mal reisen?

Schweden	Schweden	Schweden
		
USA	Paris	Malediven
		
Karibik	Kanada	Japan
		
Südamerika	Neuseeland	Krim
		
Norwegen	Peru	Argentinien
		
London	Bildquellen:	
	Schweden, USA, Kanada, Japan, Südamerika, Krim, Norwegen, Peru: Wikimedia Commons	
	Malediven: Maldives vector flag symbol Free SVG	
	Karibik: https://pxhere.com	
	Neuseeland: www.publicdomainpictures.net	
	Argentinien: www.rawpixel.com	
	London: www.flickr.com	

Die zweite Frage, welche die drei Kinder gestellt haben, ist:
Welche Musikrichtung hören Sie am liebsten?



Bildquellen: <https://www.fazemag.de/zu-ehren-von-kurt-cobain-nirvana-reimagined-as-house-techno-album-erschiene/>, <https://www.flickr.com>, <https://de.wikipedia.org>, <https://commons.wikimedia.org>, <https://www.trustedreviews.com>, <https://www.flickr.com/photos/brettdavis/9743798248/>

Kennt ihr die Fabel

Das Schwein, die Ziege und der Hammel von Jean de La Fontaine?

Lina (14 Jahre) hat die Fabel abgeschrieben und eine eigene Fortsetzung erdacht. Hier könnt ihr alles lesen.

Eine Ziege, ein Hammel und ein fettgemästetes Schwein wurden gemeinsam auf einem Karren zum Markt gefahren. Die Ziege reckte ihren Hals und schaute neugierig in die Landschaft. Der Hammel hing seinen Gedanken nach.

Nur das Schwein war aufsässig und fand gar keine Freude an diesem Ausflug. Es schrie so entsetzlich, dass es sogar dem gutmütigen Hammel zu viel wurde.

„Warum machst du denn so einen Lärm? Man kann dabei ja keinen vernünftigen Gedanken fassen.“ Auch die Ziege schimpfte mit dem Schwein und meckerte: „Hör endlich auf mit dem albernen Gezeter und benimm dich anständig. Schau dir die herrlichen, saftigen Wiesen an und sei dankbar dafür, dass du gefahren wirst und nicht zu Fuß gehen musst.“ „Törichte Ziege, dummer Hammel“, schnäuzte das Schwein, „ihr haltet euch wohl für sehr klug und gebildet, dass ihr mir Vorschriften machen wollt. Glaubt ihr denn, dass der Bauer uns allein zu unserem Vergnügen herumkutschiert? Hättet ihr nur ein Fünkchen Verstand, dann wüsstet ihr, auf welchem Weg wir uns befinden. Bestimmt denkt die leichtsinnige Ziege, man will auf dem Markt nur ihre Milch verkaufen. Du, törichter Hammel, glaubst vielleicht, dass man es einzig auf deine Wolle abgesehen hat. Ich aber für meinen Teil weiß es ganz genau, dass man mich mit dem vielen guten Essen ausschließlich zu dem Zweck vollgestopft hat, weil man mich töten und verspeisen will. Darum lasst mich um Hilfe schreien, solange ich es noch kann!“

„Wenn du schon so verständig bist“, rief die Ziege zornig, weil das Schwein sie beunruhigt und ihre schöne Fahrt verdorben hatte, „dann höre auch auf zu jammern! Du weißt, dein Unheil steht fest, was hilft also noch das Weinen und Klagen, wenn du doch nichts mehr ändern kannst?“

Fortsetzung von Lina (14 Jahre):

Während Ziege und Schwein sich streiten, überlegt der Hammel. Eigentlich werden die Ziege und ich ja auch nur ausgenutzt, denkt er. Da überlegt der Hammel sich einen Plan. „Du, Ziege“, sagt der Hammel, „könnte ich kurz mit dir reden?“ Da die Ziege echt genervt von dem Schwein ist, geht sie zur anderen Seite des Wagens und hört dem Hammel gespannt zu. „Findest du nicht auch, wir werden nur ausgenutzt?“, sagt der Hammel. „Vielleicht.“, gibt die Ziege genervt zurück. „Also ich denke“, sagt der Hammel, „wir sollten zusammen mit dem Schwein abhauen“ Bevor die Ziege überhaupt was sagen kann, schnattert der Hammel schon weiter. „Da vorne kommt die Kreuzung, da muss der Wagen kurz anhalten.“, sagt der Hammel, „Und du wirst dann Zeit haben die Wagentür aufzurammen.“ „Und dann?“, fragt die Ziege. „Dann rennen wir weg!“, sagt der Hammel. Widerwillig stimmt die Ziege zu: „Recht hast du ja schon.“ „Wir müssen nur noch das Schwein dazu kriegen mitzumachen.“, sagt der Hammel. Da kommt auf einmal das Schwein auf sie zu. „Ich bin dabei“, grunzt das Schwein, „Ich habe euch von drüben aus zugehört.“ „Super!“, sagt nun die Ziege, die schon ganz vergessen hat, dass sie eigentlich keine Lust hatte irgendetwas mitzumachen. Als der Wagen zum Stehen kommt, stößt die Ziege mit einem riesen Knall die Tür auf. Nun sprinten Ziege, Schwein und Hammel los. Sie rennen, was das Zeug hält. „Da, schaut, ein Bauernhof!“, ruft das Schwein. „Guckt mal“, sagt die Ziege, „da steht, das ist der Rabenhof.“ „Das ist dieser Superhof, von dem immer alle sprechen. Der hat ganz viele Grünflächen und super frisches Futter.“, sagt der Hammel. „Auja, da ziehen wir hin!“, rufen Ziege und Schwein. Der Hammel stimmt zu. Als der Bauer des Hofes die Tiere entdeckt, nimmt er sie in die Familie des Hofes auf. Dort leben nun das Schwein, die Ziege und der Hammel glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Lina (14 Jahre) liebt die Musik von Amy Winehouse.
In diesem Steckbrief könnt ihr mehr über die Sängerin erfahren.

Amy Winehouse:

1. Name: Amy Jade Winehouse

2. Jazz und soul Sängerin

3. Geburtstag: 14. September, 1983

4. Gestorben: Juli, 2011

5. Bekannteste Lieder: Back to black, Rehab,
You know im no good

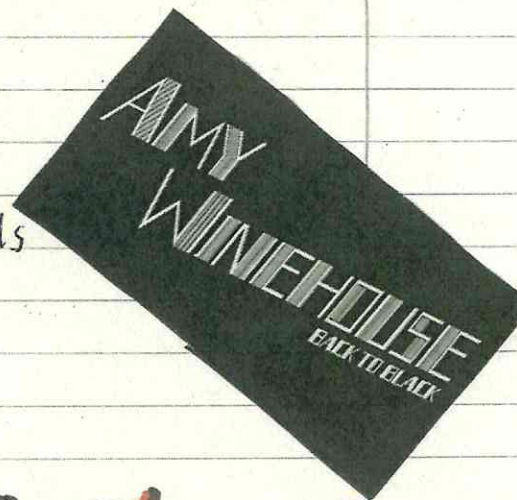
6. Herkunft: Enfield Town

7. Liedempfehlung: Will you still love me tomorrow,
A song for you

8. Erstes Album: Frank

9. Gewonnen: 6 grammy awards

10. Stil: 50er Jahre



Amy Winehouse

Warum finde ich Amy Winehouse toll?

Ich finde sie wegen ihrer Stimme so toll.
Sie hatte eine großartige Stimme.

Außerdem finde ich sie auch toll weil sie so stark war.

Trotz ihrer ganzen Geschichte hat sie weiter gemacht und wurde berühmt.

Was sind meine Lieblingslieder von ihr, und wieso?

Meine Lieblingslieder sind „Will you still love me tomorrow?“ und „A Song for you“ weil ihre Stimme in diesen Liedern so stark und wundervoll klingt.

Die Melodien finde ich in diesen Liedern besonders schön.



Dieses Corona-ABC hat Jake (12 Jahre) erstellt. Wenn ihr die Corona ABCs miteinander vergleicht, werdet ihr die Unterschiede zwischen den zwei Jahren erkennen.

CORONA-ALPHABET 2022

A: Abstand, Alpha-Variante, AstraZeneca	P: PCR Test, Pandemie
B: Beatmung, Biontech, Boostern lassen	Q: Quarantäne für fünf Tage
C: Corona-Testzentren	R: Reisen kein Problem mehr, RKI
D: Demos gegen Impfen, Delta-Variante	S: Schnelltests, Sars-Cov-2, Symptome
E: Einkäufe für Coronaerkrankte erledigen	T: Tagesaktueller Test
F: Fake News, Freitesten	U: Ungewissheit
G: Genesenenzustand, 2G, 3G, Gamma-Variante, gar keine Symptome	V: Virus
H: Hamsterkäufe	W: Wissenschaft
I: Impfen, Inzidenz	X: X-beliebige Impfstoffe
J: Johnson&Johnson	Y: Yoga
K: Kappa-Variante, Karl Lauterbach	Z: Zusammenhalt
L: Long Covid	Ä: Änderungsprotokolle
M: Moderna	ö: öPNV-Maskenpflicht
N: Novavax	U: Überschreitung der Inzidenzzahlen
ö: Omikron-Variante	

CORONA ALPHABET 2020

A Abstand, Abstrich	P Pandemie
B Brechreiz beim Abstrich, Beatmung	Q Quarantäne
C Corona, Covid 19	R Risikogebiet Berlin
D	S Schulschließung
Desinfektionsmittel	T Todesfälle
E Eingesperrt	U Urlaub gestrichen
F Fieber	V Verhaltensregeln, Virus
G Gliederschmerzen, Grenzensperrung	W Wellen, Weltweit
H Hygiene, husten	X X-beliebige Masken Auswahl
I Infektion	Y Yippie
J Jahresmarkt Geschlossen	H Homeschooling
K Krone	Z Corona Zahlen
L Lock down	Ü Übelkeit
M Maskenpflicht	Ö öPNV-Maskenpflicht
N	Ä Aerosole
Neuinfektionszahlen	
O Oma & Opa nicht besuchen	

Das „Corona-Alphabet 2020“ haben Celine, Letizia und Fiona im Herbst 2020 erstellt. Ihr könnt die gesamte Ausgabe zum Thema „Corona“ auf unserer Homepage cms.sachsen.schule ansehen.